

INHALT

EINFÜHRUNG	9
1 GRUNDBEGRIFFE DES PLANUNGS- UND RECHNUNGSWESENS	11
1.1 Grundlagen eines Haushalts	11
1.2 Grundlagen der Haushaltsaufstellung	12
1.3 Haushaltsausführung und -abschluss	15
2 GRUNDLAGEN DER KOMMUNALVERFASSUNG	18
3 AUFSTELLUNG UND ABRECHNUNG DES HAUSHALTSPLANS – EIN LANGER WEG	20
3.1 ☉ Aufstellungsphase > Vorbereitungen, Mittelanmeldungen und Entwurf	20
3.2 ☉ Beschlussphase > Einbringung und Vorbereitung des Vertretungsbeschlusses	21
3.3 ☉ Beschlussphase > Vertretungsbeschluss	22
3.4 ☉ Erlass der Haushaltssatzung > Vorlage bei der Kommunalaufsichtsbehörde	24
3.5 ☉ Erlass der Haushaltssatzung > Verkündung der Haushaltssatzung	24
3.6 ☉ Erlass der Haushaltssatzung > Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans	25
3.7 ☉ Haushalts- und Kassenvollzug > Zahlungsanweisung und -abwicklung	26
3.8 ☉ Abschlussphase > Aufstellung des Jahresabschlusses	27
3.9 ☉ Prüfungsphase > Prüfung des Jahresabschlusses, Schlussbericht und Entlastung	27
4 HAUSHALTSPLAN – AUFBAU, INHALT UND BEDEUTUNG IN GRUNDZÜGEN	30
4.1 Ein Buch mit sieben Siegeln?	30
4.2 Ein Schmöker mit System!	31
4.3 Eine Art »internes Papier«	32
5 HAUSHALTSSATZUNG – EINE SATZUNG EIGENER ART (»SUI GENERIS«)	34
5.1 Aufstellung und Inhalte der Haushaltssatzung	34
5.2 Sechs Paragraphen der Haushaltssatzung	36
5.2.1 § 1 der Haushaltssatzung – Gesamtvolumen – auf den Euro gebracht	36
5.2.2 § 2 der Haushaltssatzung – Kreditermächtigung	36
5.2.3 § 3 der Haushaltssatzung – Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	38
5.2.4 § 4 der Haushaltssatzung – Höchstbetrag der Liquiditätskredite	42
5.2.5 § 5 der Haushaltssatzung – Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer	44
5.2.6 § 6 der Haushaltssatzung – Wertgrenzen zur Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe	44
5.3 Genehmigungsbedürftige Teile der Haushaltssatzung	44
5.4 Festsetzung des Haushaltsplans durch die Haushaltssatzung	46
5.5 Nachträgliche Korrekturen der Haushaltssatzung	46
5.5.1 Aufstellung und Inhalte der Nachtragshaushaltssatzung	46
5.5.2 Festsetzung des Nachtragshaushaltsplans durch die Nachtragshaushaltssatzung	50
6 HAUSHALTSPLAN – AUFBAU, INHALT UND BEDEUTUNG IN VERTIEFUNG	51
6.1 Erster Bestandteil des Haushaltsplans: Der Ergebnishaushalt	51
6.1.1 Inhalte des Ergebnishaushalts	51
6.1.2 Funktion und Bedeutung des Ergebnishaushalts	52
6.1.3 Ergebnisspaltung im Ergebnishaushalt	52
6.1.4 Optik / Aufbau des Ergebnishaushalts	53
6.2 Zweiter Bestandteil des Haushaltsplans: Der Finanzhaushalt	56
6.2.1 Inhalte des Finanzhaushalts	56
6.2.2 Funktion und Bedeutung des Finanzhaushalts	56
6.2.3 Erster Ursachenbereich des Finanzhaushalts – Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit	57

6.2.4	Zweiter Ursachenbereich des Finanzhaushalts – Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit	57
6.2.5	Dritter Ursachenbereich des Finanzhaushalts – Ein- und Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit	58
6.2.6	Optik / Aufbau des Finanzhaushalts	59
6.3	Dritter Bestandteil des Haushaltsplans: Die Teilhaushalte	65
6.3.1	Gliederung in Teilhaushalte	65
6.3.2	Inhalte der Teilhaushalte	65
6.3.3	Funktion und Bedeutung der Teilhaushalte	69
6.3.4	Optik / Aufbau der Teilhaushalte – Muster 8 A Allgemeiner Teil	71
6.3.5	Optik / Aufbau der Teilhaushalte – Muster 8 B Teilergebnishaushalt	72
6.3.6	Optik / Aufbau der Teilhaushalte – Muster 8 C Teilfinanzhaushalt	73
6.3.7	Optik / Aufbau der Teilhaushalte – Muster 8 D Einzeldarstellung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	74
7	MITTELFRISTIGE PLANUNG ÜBER DAS HAUSHALTSJAHR HINAUS	77
7.1	Integrierte mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	77
7.2	Investitionsprogramm	80
8	HAUSHALTSGRUNDSÄTZE – HISTORISCH GEWACHSENE PRINZIPIEN	82
8.1	Haushaltsgrundsätze für die Aufstellungs- und Ausführungsphase	82
8.2	Ausgewählte Allgemeine Haushaltsgrundsätze	83
8.2.1	Stetige Aufgabenerfüllung	83
8.2.2	Haushaltsausgleich	84
8.3	Ausgewählte Planungsgrundsätze	87
8.3.1	Haushaltseinheit – Einer für alle	88
8.3.2	Vollständigkeit – Keine Finanzvorgänge außerhalb des Haushalts	88
8.3.3	Ausnahmen zur Vollständigkeit	89
8.3.4	Bruttoprinzip – Keine Verrechnung der Planungsgrößen	90
8.3.5	Ausnahmen zum Bruttoprinzip	91
8.3.6	Periodengerechtigkeit – Veranschlagung der Ergebnisgrößen	92
8.3.7	Kassenwirksamkeit – Veranschlagung der Zahlungsgrößen	93
8.3.8	Einzelveranschlagung – Planung auf Kontenebene	94
8.3.9	Ausnahmen zur Einzelveranschlagung	99
8.3.10	Haushaltswahrheit – Keine Fantasiiezahlen	101
8.3.11	Haushaltsklarheit – Kein Zahlendschub	103
9	DECKUNGSREGELN IN DER GEMHKVO	105
9.1	Gesamtdeckung	105
9.2	Ausnahmen zur Gesamtdeckung	106
9.2.1	Zweckbindung kraft Gesetz bei rechtlicher Verpflichtung	107
9.2.2	Zweckbindung kraft Haushaltsvermerk bei sachlichem Zusammenhang	108
9.2.3	Vorteile der Zweckbindung	109
9.3	Sachliche Bindung	111
9.4	Ausnahmen zur sachlichen Bindung	112
9.4.1	Deckungsfähigkeit kraft Gesetz im Budget	112
9.4.2	Deckungsfähigkeit kraft Haushaltsvermerk bei sachlichem Zusammenhang	113
9.4.3	Vorteile der Deckungsfähigkeit	116
9.5	Zeitliche Bindung	118
9.6	Ausnahmen zur zeitlichen Bindung	119
9.6.1	Zeitliche Übertragbarkeit kraft Gesetz für Investitionstätigkeiten	119
9.6.2	Zeitliche Übertragbarkeit kraft Gesetz für laufende Verwaltungstätigkeiten im Budget	120

9.6.3	Zeitliche Übertragbarkeit kraft Haushaltsvermerk für laufende Verwaltungstätigkeiten außerhalb von Budgets	120
9.6.4	Dauer der zeitlichen Übertragbarkeit	121
9.6.5	Von der Übertragbarkeit ausgeschlossene Haushaltsmittel	121
9.6.6	Vorteile der Übertragbarkeit	122
9.6.7	Übertragung durch Haushaltsreste	122
9.6.8	Bildung und Bewirtschaftung der Haushaltsreste	124
10	FINANZMITTELBESCHAFFUNG – ALLES DER REIHE NACH	127
11	BEWIRTSCHAFTUNGEN IN DER HAUSHALTSLOSEN ZEIT	129
11.1	Vorläufige Haushaltsführung nach dem NKomVG	129
11.2	Vorläufige Haushaltsführung nach Sondervorschriften	131
12	BUDGET – EIN GLOBALER FINANZRAHMEN	135
12.1	Legaldefinition Budget	135
12.2	Ansprechpartner für das Budget	136
12.3	Übersichten über gebildete Budgets	136
12.4	Bewirtschaftungserleichterungen im Budget	137
13	ÜBER- UND AUSSERPLANMÄSSIGE FINANZVORFÄLLE	138
13.1	Abweichungen von festgesetzten Haushaltsansätzen	138
13.2	Begriffsbestimmungen und Ermittlung des Mehrbedarfs	139
13.3	Vorrangige Nachtragshaushaltssatzungspflicht	140
13.4	Zulässigkeit über- und außerplanmäßiger Finanzvorfälle	140
13.5	Entscheidungsbefugnisse und Unterrichtungspflichten	142
13.6	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen	145
13.7	Von der Überschreitung ausgeschlossene Haushaltsmittel	145
14	GRUNDLAGEN DER BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG	146
14.1	Aufgaben der Buchführung	146
14.2	Inventur und Inventar	146
14.3	Bilanz	148
14.4	Bilanzveränderungen durch Finanzvorfälle	149
14.2	Bestandskonten	152
14.6	Buchungssätze	156
14.7	Eröffnungs- und Schlussbilanzkonto	159
14.8	Buchen auf Ergebniskonten	163
14.9	Finanzkonten	167
14.10	Drei-Komponenten-System	170
15	ORGANISATION DER BUCHFÜHRUNG	175
15.1	Abgrenzung relevanter Begriffe im Rechnungswesen	175
15.2	Kontenrahmen	177
15.3	Belegorganisation	182
15.4	Bücher der Finanzbuchhaltung	185
16	SACHANLAGENBEREICH	190
16.1	Anschaffungswerte	190
16.2	Herstellungswerte	192
16.3	Abschreibungen	193
16.4	Geringwertige Vermögensgegenstände und Sammelposten	196
16.5	Verkauf von Vermögensgegenständen	201

17 BESCHAFFUNGS- UND ABSATZBEREICH	205
17.1 Bestandsorientierte Beschaffung von Vorräten	205
17.2 Aufwandsorientierte Beschaffung von Vorräten	208
17.3 Grundlagen des Absatzbereichs	211
17.4 Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	213
17.5 Handelswaren	219
18 KOMMUNALE ABGABEN	222
18.1 Grundlagen	222
18.2 Steuern	223
18.3 Gebühren	227
18.4 Beiträge	229
19 ZUWENDUNGEN	232
19.1 Grundlagen	232
19.2 Gewährung	232
19.3 Empfang	235
20 ZAHLUNGS- UND KREDITBEREICH	239
20.1 Grundlagen	239
20.2 Anzahlungen	243
20.3 Kredite	246
21 PERSONALBEREICH	250
21.1 Grundlagen der Gehaltsabrechnung	250
21.2 Buchung der Entgelte und Gehälter	251
21.2.1 Tariflich Beschäftigte	252
21.2.2 Beamte	253
22 UMSATZSTEUER	255
22.1 Grundlagen	255
22.2 Wesen der Umsatzsteuer	255
22.3 Buchungstechnische Ermittlung der Zahllast	256
23 JAHRESABSCHLUSS	260
23.1 Grundlagen	260
23.2 Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	261
23.3 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungsposten	263
23.4 Rückstellungen	266
23.5 Bewertung von Forderungen	268
23.5.1 Uneinbringliche Forderungen	269
23.5.2 Zweifelhafte Forderungen	271
23.5.3 Einwandfreie Forderungen	275
23.6 Darstellung des Jahresabschlusses	278
23.6.1 Bilanz	279
23.6.2 Ergebnisrechnung	281
23.6.3 Finanzrechnung	283
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	286
LITERATURVERZEICHNIS	287